



Der Sibbesser Pastor Claudio Steinert (links) und Jan-Hendrik Willers präsentieren den neuen Turmfalken-Nistkasten.



Neues Zuhause in luftiger Höhe: Mit der Arbeitsbühne bringen Schluhe und Willers den Nistkasten an. FOTOS: NEUMANN

AKTUELLE LAGE

7-Tage-Inzidenz liegt bei 77,2

Kreis – Wie die Kreisverwaltung mitteilte, gab es gestern **18 neue Corona-Fälle**. Derzeit gibt es im Landkreis 352 aktive Fälle. 543 Verdachtspersonen sind in häuslicher Quarantäne, 20 Personen sind im Krankenhaus. 6 678 Personen gelten als genesen. 164 Personen sind mit oder an Corona gestorben. Die meisten Fälle gibt es in der Altersgruppe 40 bis 49 Jahre (57). **Die Fälle gibt es in folgenden Kommunen:** Alfeld 30, Algermissen 12, Bad Salzdetfurth 13, Bockenem 38, Diekhöfen 2, Elze 21, Freden 2, Giesen 9, Harsum 3, Hildesheim 130, Holle 5, Lamspringe 2, Leinebergland 17, Nordstemmen 12, Sarstedt 26, Schellerten 8, Sibbesse 3 sowie Söhlde 19. Die **7-Tage-Inzidenz für den Landkreis Hildesheim liegt bei 77,2**. Der Wert für Niedersachsen sinkt auf 97,5. Am Vortag lag er noch bei 104,5.

Kinderstube in bester Lage

Seit mehreren Jahren kreist ein Turmfalkenpaar immer wieder um die Nicolai-Kirche. Bei ihrem rasanten Flug machen die Greifvögel mit ihren Rufen auf sich aufmerksam. Nun bekam das gefiederte Paar ein neues Zuhause.

VON BURGHARD NEUMANN

Sibbesse – Man erkennt sie schon von weitem am Himmel – an den spitzen Flügeln und dem dauernden Rütteln. Deswegen ist er auch als Rüttelfalke bekannt. Turmfalken nisten überwiegend auf oder an Kirchtürmen sowie anderen hohen Gebäuden oder Felsen, gelegentlich auch auf Bäumen. Sie zählen zu den Halbhöhlenbrütern. Zu beachten ist, dass der Turmfalke spezielle Ansprüche an die Lage seines Nistplatzes hat. An die Außenmauer der Sibbesser Kirche – vom Pfarrgarten aus sichtbar – wurde vor mehr als 20 Jahren eine größere schlichte Holzplattform

montiert. Doch immer wieder fielen Eier aus dem Gelege zu Boden. Bei der letzten Schleiereulen-Inspektion in der Sibbesser Kirche mit Angelika Krueger und Günther Schluhe vom Nabu-Kreisverband Hildesheim kam der Vorschlag, einen artgerechten Turmfalken-Nistkasten anzubringen. Kürzlich wurde nun bei einem Arbeitseinsatz die Plattform gegen einen Nistkasten aus wetterbeständigem Holz ausgetauscht. Schluhe und Jan-Hendrik Willers aus Hasede waren mit einem Lkw mit Arbeitsbühne im Einsatz, um das neue „Zuhause“ für das Falkenpaar in luftiger Höhe fachgerecht anzubringen. Über die Aktion freuten sich ebenso Pastor Claudio Steinert, Kirchengemeindevorsteher Andreas Fritsche, Küsterin Christiane Möhlmann und Angelika Krueger, die sich wie auch Günther Schluhe besonders in der Nabu-Arbeitsgemeinschaft Eulenschutz einsetzt. Die Kosten für den Turmfalken-Nistkasten hat

die Kirchengemeinde übernommen, den Einsatz des Lkw mit der hydraulischen Arbeitsbühne haben sich Nabu und die Kirchengemeinde geteilt. Bei neuesten Beobachtungen wurde zur Freude festgestellt, dass die Turmfalken ihr neues „Heim“ inzwischen bezogen haben.

Gute Nachbarschaft

Die Greifvögel, als Gattung der kleineren Art, suchen auch andere Nistmöglichkeiten. „Von 56 Schleiereulen-Nistkästen haben sich in 22 Turmfalkenpaare niedergelassen. Das ist für uns völlig in Ordnung, denn Schleiereulen und Turmfalken stehen unter einem besonderen Schutz“, erklärt Krueger.

Insgesamt betreut der Nabu 100 Schleiereulen-Nistkästen im Landkreis. Auch in der Vogelwelt gibt es Besonderheiten: Schleiereulen und Turmfalken „wohnen“ sogar in der Nachbarschaft, so Krueger. In einem Schleiereulen-Nistkas-

ten brüten die Eulen im hinteren Bereich, die Turmfalken lassen sich nicht stören und erledigen ihr Brutgeschäft weiter vorn.

Der Turmfalke ist ein Zugvogel, er wird bis zu 15 Jahre alt. Bei einem Gewicht von 300 Gramm beträgt seine Größe 38 Zentimeter bei einer Flügelspannweite von 82 Zentimetern. Zu seinem Nahrungsangebot zählen Wühlmäuse, Vögel, Käfer, Insekten und Regenwürmer. Greifvögel wie der Turmfalke haben eine starke Sehkraft. Sie können ihre Beute schon aus einer Entfernung von 1 500 bis 2 000 Metern erkennen. Um ihre Beute zu schlagen, erreichen sie im Horizontalflug eine Geschwindigkeit bis zu 70 km/h. Die Paarungszeit dauert vom März bis Mai. Während der Brutzeit von April bis Juli bebrütet das größere Weibchen innerhalb von 30 Tagen vier bis sieben Eier. Die Nestlingsdauer der jungen Turmfalken beträgt etwa 35 Tage.



Impfstart im MVZ

Elze – In rund 50 Helios-Hausarztpraxen in ganz Deutschland wird ab heute eine Impfung gegen SARS-CoV-2 angeboten. Mit dabei ist laut Pressemitteilung der Helios Kliniken GmbH auch der Standort Elze. Dennoch sollten impfwillige Elzer jetzt nicht einfach so ins MVZ rennen. Die Priorisierung der Impfungen erfolgt auch bei Helios nach der jeweils gültigen Impfreihenfolge. „Die laut Impfverordnung für die Covid-Impfung berechtigten Bürger werden von den Arztpraxen informiert und können dann einen Termin vereinbaren. Um einen reibungslosen Prozess zu ermöglichen, bitten wir Sie, auf die Benachrichtigung zu warten und die Einrichtungen nicht selbst zu kontaktieren“, teilt Helios mit. Sobald die Impfreihenfolge nach priorisierten Gruppen von den zuständigen Behörden aufgehoben wird, plane man freie buchbare Impftermine für alle Bürger.

Verzweifelt Gastgewerbe

Branchenvertreter schildern CDU-Politikerinnen ihre Nöte und Wünsche

Elze – Testen plus ein engmaschiges Hygienekonzept plus eine Kontaktnachverfolgung per App – so lautet die Formel, von der sich Gastgewerbe, Kultur und Veranstaltungsbranche im Zusammenspiel mit der zunehmenden Zahl Geimpfter eine schrittweise Rückkehr zur Normalität erhoffen. Im konstruktiven Gespräch mit der Landtagsabgeordneten Laura Hopmann (CDU) und der CDU-Bundestagskandidatin Ute Bertram skizzierten Vertreter der in der Corona-Krise in besonderem Maß gebeutelten Wirtschaftszweige in Stichweh's Hotel am Bahnhof Sorgen und Nöte und ihre Vorstellungen eines Weges aus dem Lockdown. Dabei wurde deutlich, wie dringend die um ihre Existenz kämpfenden Unternehmen nach Monaten der Zwangspause eine Öffnungsperspektive benötigen. oel



CDU-Landtagsabgeordnete Laura Hopmann (rechts) ist bei Astrid Stichweh-Lange in Stichweh's Hotel am Bahnhof zu Gast – allerdings nicht zur Übernachtung, sondern zum Austausch über die Lage des in der Corona-Krise in besonderem Maß gebeutelten Gastgewerbes. FOTO: OELKERS

ZEUGENAUFBRUF

Baucontainer beschädigt

Gronau – Unbekannte beschädigten in der Nacht zum 30. März den Bauzaun und eine Scheibe eines Baucontainers am Neubau der KGS-Sporthalle in Gronau. Der Schaden beträgt 200 Euro. Geschädigt ist eine Baufirma aus Langenhagen. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei Gronau unter 05182/923370 in Verbindung zu setzen.

